

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Jürgen Linden  
Rathaus

52058 Aachen

22. August

2001/hav

### **Innenstadtantrag: Impulse setzen - Chancen jetzt nutzen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Aachen ist in Bewegung. Die neue Mehrheit hat Aachen geöffnet und den Investitionsstau gelöst.

Historische Stätten, mehrere Einkaufslagen, Dienstleistungsstandorte und Kultureinrichtungen befinden sich in der Aachener Innenstadt und tragen neben anderen Einrichtungen zur oberzentralen Funktion und zur Wirtschaftskraft Aachens bei.

Insbesondere die Einkaufsbereiche sind als mehr oder weniger benachbarte Satelliten um das Achsenzentrum Elisenbrunnen / Dahmengraben angeordnet. Eine Vernetzung dieser Einzelhandelsstandorte fehlt. Durch eine fußgängerfreundliche Verbindung würden die Aufenthaltsqualität und der Erlebnischarakter der Aachener Innenstadt aufgewertet.

Die Attraktivität der Innenstadt stützt sich auch auf ihre komfortable Erreichbarkeit durch den ÖPNV und den Individualverkehr. Sie wird gesteigert durch ein bedarfsorientiertes Parkplatzangebot.

Politische, infrastrukturelle und wirtschaftliche Entwicklungen beeinflussen die Stadtentwicklung. Die Politik gab den Anstoß zum Innenstadtkonzept, das zur Zeit erarbeitet wird. Infrastrukturell von größter Bedeutung ist die Einrichtung der Euregiobahn. Der Bau der größten deutschen Buchhandlung ist ein wirtschaftlicher Impuls.

Viele Einzelprojekte werden zur Zeit in der Aachener Innenstadt betrieben. Dem wechselseitigen Einfluß der Maßnahmen kann durch Solitär-Entscheidungen nicht entsprochen werden. Sie müssen und sollen Bausteine eines Gesamtkonzeptes sein.

#### **Die CDU-Fraktion beantragt deshalb das folgende Gesamtkonzept zu beschließen:**

##### **1. Projekt Sandkaulstraße**

Die Verwaltung wird beauftragt, über den Sachstand des Projektes im Planungsausschuss zu berichten und die abschließenden Entscheidungen vorzubereiten.

**Ziel:** kurzfristige Realisierung des Projektes mit der Schaffung neuer Parkplätze, Aufwertung des Eingangsbereichs Großkölnstraße

##### **2. Projekt Alter Bushof**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Erwerber des Grundstücks eine Einigung über die Anzahl der neuen Parkplätze im Objekt zu erzielen. Eine Möglichkeit besteht bspw. durch die unterirdische Verbindung des neuen Parkhauses am "Alten Bushof" mit dem alten Parkhaus am "Neuen Bushof".

**Ziel:** kurzfristige Bebauung des "Alten Bushofes" mit der Schaffung neuer Parkplätze

### **3. Projekt Jesuitenstraße**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Sparkasse Aachen eine Einigung über die Erweiterung des Parkhauses Jesuitenstraße zu vereinbaren. Bei der Realisierung sollen die Besonderheiten der örtlichen Lage und der verkehrlichen Erschließung berücksichtigt werden.

**Ziel:** neue Parkplätze im Westen der Stadt, Aufwertung des Bereichs Annastraße - Kleinmarschierstraße - Münsterplatz

### **4. Euregiobahn**

Die Verwaltung wird beauftragt, bei den weiteren Planungen zur Euregiobahn, einen Haltepunkt im Bereich Peterstraße / Glaskubus als Endhaltestelle in einer zweiten Ausbaustufe vorzusehen.

**Ziel:** Erschließung der Innenstadt im Kern durch die Euregiobahn, Aufwertung der Schnittstellen zu den Bereichen des Aachener Einzelhandels

### **5. Projekt Büchel**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Investor eine Änderung der Planung zu vereinbaren. Das Projekt Büchel schafft Flächen für den großflächigen Einzelhandel in der Innenstadt. Ferner werden im Objekt lediglich ca. 120 Stellplätze für Dauerparker berücksichtigt. Auf weitere Parkplätze muß und soll aus städtebaulicher Sicht verzichtet werden. Die APAG wird gebeten mit dem Investor über den Erwerb des Grundstücks zu verhandeln.

**Ziel:** Verbindung der Bereiche Büchel mit dem Dahmengraben durch die Schaffung eines Objektes hoher Anziehungskraft, Entlastung des Büchels und der Kleinkölnstraße vom Parkhausverkehr

### **6. Wettbewerb Adalbertstraße / Großkölnstraße**

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Abschluss des Wettbewerbs Adalbertstraße / Großkölnstraße, kurzfristig Vorschläge für die Umsetzung der Ergebnisse vorzulegen. Der Wettbewerb berücksichtigt die Einflüsse auf den Eingangsbereich Großkölnstraße durch das Projekt Sandkaulstraße. Der Eingangsbereich zur unteren Adalbertstraße wird durch Entwicklung des Kaiserplatzes aufgewertet.

**Ziel:** zeitnahe Verbesserung und Aufwertung der zentralen Einkaufs- und Fußgängerbereiche

### **7. Buchkremerstraße / Ursulinerstraße**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bereich Buchkremerstraße / Ursulinerstraße in seiner Aufenthaltsqualität für den Fußgänger zu verbessern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Liefer- und Ladeverkehr zum Büchel möglich bleibt. Ferner ist die Zufahrt zu Stellplätzen für Dauerparker im Bereich Büchel zu ermöglichen.

**Ziel:** fußgängerfreundliche Verbindung der Bereiche Adalbertstraße mit dem Münsterplatz in Absprache mit dem Gewinner des Wettbewerbes Adalbertstraße / Großkölnstraße, Bildung eines neuen Einkaufsbereichs von der Buchkremerstraße bis zum Büchel

### **8. Elisengarten / Eisenbrunnen**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Elisengarten als innerstädtische Grünfläche aufzuwerten. Dabei sollen die Zutrittsschwellen zum Eisenbrunnen, zur Hartmannstraße und zur Ursulinerstraße aufgehoben werden.

**Ziel:** Steigerung der Aufenthaltsqualität im Elisengarten, Stärkung der Funktion als Ruhe- und Erholungszone, Öffnung des Elisengartens für Einwohner und Besucher, Durchgang durch den Eisenbrunnen in den Elisengarten

### **9. Markthalle Kleinmarschierstraße**

Die Verwaltung wird beauftragt, bei den weiteren Planungsüberlegungen zu dem Parkplatz zwischen Kleinmarschierstraße und Prinzenhofstraße (ehemals Brot Schneider) das Konzept einer Markthalle zu verfolgen.

**Ziel:** Schaffung eines Lebensmittel- und Frischeangebotes in der Innenstadt, Aufwertung des Bereiches: Annastraße - Kleinmarschierstraße - Münsterplatz

### **10. Innenstadtkonzept**

Die Verwaltung wird beauftragt, die o.g. Punkte in die Entwicklung des Innenstadtkonzepts in Zusammenarbeit mit dem Büro Faltin - Scheuven - Wachten einzubringen. Aus den gesamtstädtischen Überlegungen ist ein Planungsgerüst in Form eines Masterplanes zu entwickeln.

**Ziel:** Einbindung der Projekte der Innenstadt in die gesamtstädtischen Überlegungen, Schaffung eines flexiblen Planungsinstruments, das auf die Dynamik der Stadt Rücksicht nimmt

**Begründung:**

Nach Abschluss der o.g. Projekte und Maßnahmen, gewinnt die Aachener Innenstadt eine neue Qualität. Die Erreichbarkeit der Innenstadt wird durch eine Vielzahl von Parkhäusern in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt gesichert, die Anzahl der Stellplätze für Kurzzeitparker erhöht sich. Der ÖPNV wird durch die Einbindung der Euregiobahn verbessert. Gerade für die Besucher aus dem Bereich Alsdorf - Würselen - Stolberg eröffnen sich neue Perspektiven für einen Besuch in Aachen.

Das Gesicht der Fußgängerzonen wird erneuert. Das macht Einkaufen in Aachen attraktiver. Durch die Neugestaltungen an der Buchkremmerstraße, am Büchel und an der Kleinmarschierstraße wachsen zwei Teile der Stadt zusammen. Mit der Öffnung des Elisengartens wachsen neue Verbindungen, z.B. von der Elisengalerie zum Büchel. Die isolierte Grünfläche Elisengarten wird in das bauliche Ensemble des Innenstadtkerns integriert und führt nicht mehr ein Solitäresein. Die Zugkraft der Innenstadt wird so gesteigert. Dies ist notwendig, um die Funktion Aachens als Oberzentrum in der Euregio neu zu bestimmen und zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Einmahl MdL  
Fraktionsvorsitzender